

# Tipps für Erzieher/innen

## Die bilibrinis:

„Rund um mein Haus“ von Heljä Albersdörfer

„So bunt ist meine Welt“ von Susanne Böse & Bettina Reich

ab 2 Jahren



Diese Bücher sind für kleinere Gruppen oder zur individuellen Arbeit mit einzelnen Kindern am besten geeignet. Alternativ können Sie mit mehreren Exemplaren in einer größeren Gruppe arbeiten, indem Sie je 4-5 Kinder zusammen in ein Buch sehen lassen.

Stellen Sie den Kindern das Buch kurz vor. Beim Buch „Rund um mein Haus“ können Sie so beginnen: „Wir werden heute ein Buch lesen, in dem ein Junge zeigt, was es in und um sein Haus herum zu sehen und zu erleben gibt.“ Fragen Sie die Kinder, ob sie sich vorstellen können, was der Junge nennen wird. Welche Zimmer im Haus wird er nennen? Was gibt es vielleicht im Garten? Beim Buch „So bunt ist meine Welt“ beginnen Sie beispielsweise so: „Wir werden heute ein Buch lesen, in dem ein Mädchen entdeckt, wie bunt ihre Welt ist. Es läuft in den Wald, zum See, übers Feld und durch ihren Garten.“ Fragen Sie die Kinder, welche Farben sie wohl im Wald (am See, im Feld, im Garten) finden wird.

Lesen Sie das Buch in der Sprache vor, die üblicherweise in Ihrer Einrichtung gesprochen wird, und lassen Sie die Kinder dabei ins Buch sehen. Zeigen Sie den Kindern die Wort-Bild-Leiste unten auf der Seite. Fragen Sie die Kinder, ob sie diese Objekte nennen können. Wenn ein Objekt genannt wird, bitten Sie die Kinder dieses Objekt wieder im Bild zu finden. Falls kein Objekt genannt wird, sollen Sie den Kindern ein Objekt nennen und sich dieses von ihnen im Bild zeigen lassen.

Zeigen Sie nun den Kindern, dass es sich um ein besonderes Buch handelt. Schlagen Sie eine beliebige Seite auf und fragen Sie die Kinder, ob ihnen etwas auffällt (einige Kinder haben vielleicht schon gemerkt, dass der Text in zwei Farben gedruckt worden ist). Fragen Sie die Kinder, ob sie andere Sprachen kennen oder sprechen können.

Sagen Sie den Kindern, dass sie nun eine Seite in einer anderen Sprache hören werden. Lesen Sie die erste Seite in der zweiten Sprache. Fragen Sie die Kinder, ob sie die Seite verstanden haben. Jetzt können die Kinder, die diese zweite Sprache sprechen, die Experten sein. Allerdings sollte nicht vergessen werden, die einsprachigen Kinder mit einzubeziehen. Lassen Sie die Muttersprachler die Objektamen aussprechen. Sprechen Sie dem Kind die Wörter nach und ermuntern Sie die anderen Kinder die Wörter ebenfalls nachzusprechen. Wenn Sie selbst kein Muttersprachler sind, lassen Sie die Kinder Ihre Aussprache korrigieren und versuchen Sie es noch einmal. So sehen die anderen Kinder, dass das Wort nicht gleich perfekt klingen muss.

## Erlernen neuer Wörter

Vielleicht arbeiten Sie mit Kindern, die Deutsch noch nicht beherrschen und Sie möchten ihnen helfen, sich den Wortschatz von „Rund um mein Haus“ oder „So bunt ist meine Welt“ anzueignen. Oder aber sie möchten versuchen, den einsprachig deutschen Kindern ein paar Wörter in einer anderen Sprache beizubringen, bzw. die Kinder möchten von sich aus etwas in einer anderen Sprache lernen. Dies sind gute Gründe mit dem Buch weiter zu arbeiten. Dabei sollten Sie folgendes beachten:

- Der passive Wortschatz muss erst stabil sein bevor man ihn aktiv einsetzen kann. Das heißt, das Kind muss erst lange und konsequent ein Wort erkennen bevor es das Wort selbst benutzen kann.
- Kinder lernen neue Wörter schneller, wenn sie in einem natürlichen Kontext vorkommen. Das Kind zu fragen, wie man „Bett“ auf Französisch sagt, hat keinen natürlichen Kontext. Es aber beschreiben zu lassen, was es auf einem Bild sieht oder wie sein Kinderzimmer aussieht, ist ein natürlicher Umgang mit der Sprache.
- Es ist hilfreich, so viel wie möglich in der Zielsprache zu sprechen. Lieber sagt man weniger und bleibt in der Zielsprache als dass man viel in der Ausgangssprache unterstützend erklärt.

Fangen Sie an, indem Sie selbst die Objekte nennen: „Lasst uns sehen, was es alles in der Küche (bzw. im Wald) gibt. Da ist ein Herd, ein Hocker, ein Tisch und auch ein Stuhl.“ Zeigen Sie auf die Objekte in der Leiste, während Sie die Wörter sagen. Wiederholen Sie diesen Vorgang aber diesmal zeigen Sie beim ersten Wort auf das Objekt in der Leiste und auch in der Illustration. Beim zweiten Wort, zeigen Sie auf das Objekt in der Leiste und suchen Sie dann demonstrativ das Objekt in der Illustration. Sagen Sie laut (aber als würden Sie mit sich selbst reden): „wo ist der Hocker“. Die Kinder werden Ihnen vermutlich helfen und Ihnen das Objekt im Bild zeigen. Sagen Sie, „Ja! Da ist der Hocker!“ Setzen Sie die Namen der Objekte so häufig wie möglich ein. Beim Buch „So bunt ist meine Welt“ nennen Sie zu jedem Objekt auch noch die Farbe: „Da ist der Pilz und er ist braun.“ Ermuntern Sie die Kinder die Namen der Objekte nachzusprechen aber zwingen Sie sie nicht dazu. Manche Kinder müssen neue Wörter innerlich lange üben, bevor sie bereit sind sie auszusprechen. Die Aussprache sollen Sie auf keinen Fall direkt kritisieren. Aussprache korrigiert man am besten, indem man dem Kind die richtige Aussprache immer wieder vormacht. Ungewöhnliche Laute kann man ansprechen und den Kindern erklären, dass man beispielsweise die Zunge zwischen die Zähne stecken muss, um den englischen „th“-Laut zu machen.

Anschließend können Sie nach den Objekten fragen, („Wo ist der Hocker?“), und sich diese von den Kindern auf dem Bild zeigen lassen. Hier ist es egal, ob das Kind auf den Hocker in der Leiste zeigt, oder auf den Hocker in der Illustration. Wenn das Kind auf das falsche Objekt zeigt, fragen Sie, „Ist das der Hocker oder der Herd?“ Sie dürfen gern helfen oder andere Kinder helfen lassen: „das ist der Ofen, aber wo ist der Hocker? Ach, da ist der Hocker!“ Erst wenn das Kind konsequent die Objekte richtig erkennt, kann man es bitten, die Wörter selbst einzubringen. „Was ist das?“, fragen Sie während Sie auf das Objekt zeigen.

Wenn Sie einige Seiten so durchgearbeitet haben, ist es natürlich wichtig, den gelernten Stoff zu wiederholen. In jeder neuen Sitzung sollten Sie zunächst mit den bekannten Seiten beginnen und das schon Gelernte wiederholen, wobei Sie immer die Reihenfolge beibehalten sollten: zuerst erkennen („Wo ist der Hocker?“), dann selbst nennen („Was ist das?“).

Im Buch „Rund um mein Haus“ werden auch lokale Präpositionen (vor, hinter, über, unter...) eingesetzt. Wenn die Objektnamen geübt werden, kann man die Präpositionen auch einführen. Fragen Sie die Kinder: „Wo ist der Hocker?“ Sie werden ihn Ihnen zeigen und Sie sagen, „Ja, der Hocker ist unter dem Tisch.“ „Wo ist der Eimer? –Richtig, er steht neben Frau Hütchen auf dem Boden.“

Im Buch „So bunt ist meine Welt“ gibt es zum Schluss eine bunte Doppelseite und eine dunkle Doppelseite. Auf den bunten Seiten kann man die verschiedenen Farben, die man auf den vorherigen Seiten gelernt hat, schön wiederholen. „Wo ist die Farbe lila? Könnt ihr etwas Grünes sehen?“ und dann, „Welche Farbe hat der Wäschekorb?“ Bei den dunklen Seiten kann man sowohl die Farben als auch die Objekte der vorherigen Seiten, die zum Teil hier wieder vorkommen, wiederholen.

## **Weitere Aktivitäten zur Einübung des neugewonnenen Wortschatzes**

**Zu beiden Titeln:**

### **Memory**

Die Wortbildleiste bietet sich als Memory-Karten-Vorlage an. Kopieren Sie die Leiste zwei Mal und lassen Sie die Kinder die Bilder ausschneiden und auf quadratische Stückchen Pappe kleben. Während des Spielens ermutigen Sie die Kinder, die Objekte in ihrer Sprache zu nennen. Nennen Sie die Objekte in Deutsch (oder in der Zielsprache). So wird der Wortschatz wiederholt.

**Zu „Rund um mein Haus“:**

### **Ein eigenes Buch**

Lassen Sie die Kinder ein neues „Rund um mein Haus“ Buch gestalten. Ermuntern Sie sie, Bilder von ihrem eigenen Zuhause zu malen. Objekte, die auch im bilibrini vorkommen, kann man ansprechen und noch einmal üben. Neue Objekte kann man ebenso bearbeiten wie oben geschildert.

### **Wo bin ich?**

Um die lokalen Präpositionen zu üben, bitten Sie die Kinder sich im Zimmer aufzustellen. Beschreiben Sie die Positionen einiger Kinder in Relation zu den anderen Kindern oder Objekten im Zimmer: Orhan steht neben dem Tisch, Lisa steht vor der Tür. Lassen Sie die Kinder jetzt im Zimmer rumlaufen. Rufen Sie „Stop!“ und beschreiben Sie noch mal ihre Positionen. Als nächstes bestimmen Sie die Positionen der Kinder. Sagen Sie: Orhan sitzt unter dem Tisch und bitten Sie Orhan diese Position einzunehmen. Die Kinder werden am meisten Spaß daran haben, wenn Sie sie ungewöhnliche Positionen nehmen lassen (auf dem Tisch sitzen, unter dem Stuhl liegen). Bitten Sie ein Kind sich irgendwo hinzustellen (wo das Kind möchte). Jetzt ruft das Kind: „Wo bin ich?“ und die anderen Kinder dürfen antworten. Dann ist ein anderes Kind dran. Oder lassen Sie ein Kind „Lehrer“ sein. Es darf jetzt bestimmen, wie die anderen sich hinstellen sollen.

### **Unsinnige Bilder malen**

Wenn die Kinder ein stabiles Verständnis des Wortschatzes und der Präpositionen haben, malen Sie gemeinsam mit den Kindern unsinnige Bilder. Sie können zum Beispiel folgende Anweisungen geben: Male ein Kind ganz klein in der Mitte des Blattes. Das Kind steht auf eine Wolke. Es hat einen Stuhl auf dem Kopf. Neben ihm steht ein Bett und unter dem Bett ist ein Tisch. Versuchen Sie den Wortschatz des Buches einzubinden und die Präpositionen einzusetzen. Je lustiger das Bild, desto mehr Spaß macht es den Kindern, aber dies wird nur gelingen, wenn die Kinder sicher mit den Präpositionen und dem Wortschatz umgehen können. Wer unsicher ist, wird an seinem Verständnis zweifeln und nicht wirklich glauben, dass er unter einem Bett einen Tisch malen soll. Falls Sie unsicher sind, ob die Kinder so weit sind, lassen Sie sie erst ein Bild malen, in dem alles normal ist. Wenn sie diese Aufgabe gut beherrschen, können Sie dann die unsinnigen Bilder probieren.

**Zu „So bunt ist meine Welt“:**

### **Farben sammeln**

Bitten Sie die Kinder 5 rote Objekte im Klassenzimmer zu finden und auf einen Tisch zu legen. Machen Sie das Gleiche mit anderen Farben. Um das Sammeln spannender zu machen, teilen Sie die Kinder in Gruppen ein und lassen Sie die Kinder um die Wette sammeln. Oder stellen Sie eine Uhr und sagen Sie den Kindern, Sie wollen sehen, welche Farbe am schnellsten gesammelt werden kann. Lassen Sie die Kinder vorab raten, welche Farbe am schnellsten gesammelt wird.

## Reise ins Farbenland

Stellen Sie sicher, dass Objekte in verschiedenen Farben offensichtlich im Zimmer verteilt werden. Spielen Sie Musik und lassen Sie die Kinder dabei in einem großen Kreis gehen. Sagen Sie den Kindern, dass Sie eine Farbe rufen werden, sobald die Musik stoppt. Alle Kinder müssen sich dann schnell neben etwas in dieser Farbe stellen. Zeigen Sie den Kindern, was sie tun müssen, indem Sie es selbst vormachen. Falls bestimmte Farben sich als schwierig erweisen, rufen Sie diese Farben öfter aus.

## Bunte Bilder

Malen Sie gemeinsam mit den Kindern Bilder. Geben Sie den Kindern vor, was und in welcher Farbe sie malen sollen. Wichtig ist es, eine andere Farbe für jedes Objekt zu nennen, als die, die man erwartet. Zum Beispiel: „Malt eine grüne Sonne. Und jetzt einen blauen Baum. Malt eine Wiese in lila und eine schwarze Karotte.“ Wenn wir Kinder bitten eine gelbe Sonne zu malen und das Kind malt eine gelbe Sonne, können wir nur sicher sein, dass das Kind „Sonne“ verstanden hat, nicht aber das es „gelb“ verstanden hat, weil es höchst wahrscheinlich ist, dass das Kind sowieso die Sonne gelb malen würde. Außerdem ist es witziger, allem eine andere Farbe zu geben.

## Eine neue Geschichte entwickeln

Lassen Sie die Kinder ihr eigenes Farbenbuch gestalten. Vielleicht geht Paula durch den Supermarkt. Die Kinder werden schnell erkennen, dass sie im Supermarkt auch viele verschiedene Farben finden können: Wo gibt es viele grüne Sachen? Beim Gemüse (eine Gruppe malt die Gemüsecke im Supermarkt mit Gurken, Salat, grüner Paprika, Spinat, Kräuter, usw.). Wo sieht man viel rot? Beim Fleisch (eine zweite Gruppe malt die Fleischtheke mit Hackfleisch, Salami, Wurst, Rinderfilets, usw.). Man wird vielleicht nicht alle Farben im Supermarkt gut einordnen können, aber hier sind ein paar andere Ideen: weiß: Milchprodukte (Milch, Sahne, Joghurt, Quark); gelb: Käse in verschiedenen Sorten; braun: Brot und Cerealien; bunt: Obst (Blaubeeren, Erdbeeren, Heidelbeeren, Bananen, Äpfel, Pflaumen, Trauben, Orangen, usw.). Oder vielleicht finden die Kinder einen anderen Ort für Paulas Reise.

## Lieferbare Sprachausgaben:

### Deutsch-Englisch:

Rund um mein Haus / All Around My House  
ISBN: 978-3-938735-23-7

So bunt ist meine Welt / My World Is So Colorful  
ISBN: 978-3-938735-51-0

### Deutsch-Französisch:

Rund um mein Haus / L'univers de ma maison  
ISBN: 978-3-938735-24-4

So bunt ist meine Welt / Mon monde est si coloré  
ISBN: 978-3-938735-52-7

### Deutsch-Griechisch:

Rund um mein Haus / Γύρω από το σπίτι μου  
ISBN: 978-3-938735-25-1

So bunt ist meine Welt / Τόσο πολύχρωμος είναι ο κόσμος μου  
ISBN: 978-3-938735-53-4

### Deutsch-Italienisch:

Rund um mein Haus / Questa è la mia casa  
ISBN: 978-3-938735-26-8

So bunt ist meine Welt / Il mio mondo è così colorato  
ISBN: 978-3-938735-54-1

### Deutsch-Russisch:

Rund um mein Haus / Вокруг моего дома  
ISBN: 978-3-938735-27-5

So bunt ist meine Welt / Так красочен мой мир  
ISBN: 978-3-938735-55-8

### Deutsch-Spanisch:

Rund um mein Haus / Esta es mi Casa  
ISBN: 978-3-938735-28-2

So bunt ist meine Welt / Mi mundo de colores  
ISBN: 978-3-938735-56-5

### Deutsch-Türkisch:

Rund um mein Haus / Evimin Etrafında  
ISBN: 978-3-938735-29-9

So bunt ist meine Welt / Dünyam Ne Kadar Renkli  
ISBN: 978-3-938735-57-2